

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem letzten Rundbrief der Wirtschaftsförderung in diesem Jahr informieren wir Sie gerne über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region: Kürzlich kamen Unternehmen aus Kemnat auf Einladung von Oberbürgermeister Christof Bolay beim Verlag Mairdumont zusammen. Die Gewerbetreibenden nutzen die Möglichkeit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Außerdem war eine Delegation des Gemeinderates und der Stadtverwaltung bei AS-Strömungstechnik in Scharnhausen zu Gast (**Seite 3**). Die Digitalagentur arocom aus Kemnat stellt sich mit einem Firmenporträt vor und wir gratulieren Comemso aus dem Zinsholz, die beim Innovationspreis des Landkreis Esslingen ausgezeichnet wurden (**Seite 4**). Berichte über den Job-Info-Tag und die Nacht der Ausbildung finden Sie auf **Seite 5**. Informationen zu zwei Wettbewerben und über eine Seminarreihe der Handwerkskammer haben wir auf **Seite 6** für Sie zusammengestellt.

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns auf gemeinsame Treffen und Gespräche im Jahr 2020 und wünschen Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern ruhige und erholsame Weihnachtstage und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

KEMNATER UNTERNEHMEN TAUSCHEN SICH AUS



Foto: Rohloff

Regelmäßig lädt Oberbürgermeister Christof Bolay Gewerbetreibende zu einem Gedankenaustausch ein. Kürzlich kamen Unternehmen aus Kemnat beim Verlag Mairdumont zusammen.

„Der Verlag Mairdumont kann als Pionier der Reiseliteratur bezeichnet werden“, schilderte die Geschäftsführerin Stephanie Mair-Huydts bei der Präsentation des Unternehmens. Bereits im Jahr 1948 wurde das Unternehmen von ihrem Großvater Kurt Mair gegründet. „Deutschland lag da-

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

mals noch unter Schutt und Asche. Niemand dachte ans Reisen“, warf Mair-Huydts einen Blick auf die Anfangstage des Unternehmens zurück. Doch der Firmengründer hatte die Vision, dass die Deutschen wieder reisen werden. Bereits zwei Jahre später wurde der erste „Shell Autoatlas Deutschland“ veröffentlicht, der sich dank seiner Genauigkeit und Zuverlässigkeit schon bald zum Vorbild zahlreicher Straßenkarten entwickelte.

Nach und nach wurde das Portfolio ergänzt. Neben Stadtplänen und Weltkarten zählen mittlerweile vor allem Reiseführer, Bildbände und Reiseliteratur zu den bekanntesten Produkten. Darüber hinaus werden auch verschiedene Apps und sogar eigene Fernsehbeiträge erfolgreich angeboten. Insbesondere bei den Reiseführern zählt das Kemnater Unternehmen zu den Marktführern. Mit acht verschiedenen Serien erreicht der Verlag nach Angaben von Mair-Huydts ungefähr 50 Prozent Marktanteile.

Damit das so bleibt, wurde in den vergangenen Jahren das Profil der verschiedenen Marken geschärft und für die unterschiedlichen Zielgruppen spezifiziert. Schließlich gelte es, auch unterschiedliche Erwartungen widerzuspiegeln. „Damit wollen wir auch Inspiration für das Reisen geben“, sagte Mair-Huydts. Schon seit der Gründung stehe ihr Unternehmen dafür, dass das Reisen die Chance biete, andere Welten und Kulturen zu verstehen. „Ich möchte, dass die Menschen unterwegs sind und andere kennenlernen“, sagte die Geschäftsführerin. Dadurch könne das Trennende zwischen den Menschen überwunden werden.

Doch der Blick ist im Unternehmen nicht nur in die Ferne gerichtet. Mit der Hilde-Mair-Stiftung –

benannt nach der Ehefrau des Firmengründers – engagiert sich der Verlag direkt vor Ort. Durch die Stiftung werden jährlich Bürger und Familien in Kemnat, die in Not gekommen sind, unterstützt. Außerdem setzt sich das Unternehmen seit ungefähr fünf Jahren für die afrikanische Non-Profit-Organisation Joint Aid Management ein und kümmert sich um die Schulernährung und Wasserversorgung in zwei angolanischen Dörfern. Darüber hinaus arbeitet Mair-Huydts im Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart mit.

Dieses gesellschaftliche Engagement sei auch für die eigene Belegschaft wichtig, berichtete Mair-Huydts, der es auch darauf ankommt, dass in ihrem Haus eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht. So wird bei Mairdumont viel Wert auf die Ausstattung der Arbeitsplätze oder eine eigene Kantine mit täglich frisch zubereiteten Gerichten gelegt. Darüber hinaus stehen allen Mitarbeitern kostenloses Trinkwasser und Angebote wie Yoga oder Rückentraining zur Verfügung. Flexible Arbeitszeiten, Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit und Telearbeitsplätze sowie der eigene Betriebskindergarten sollen dafür sorgen, dass Familie und Beruf gut miteinander vereinbart werden können.

Zum Abschluss des Firmenabends nutzten die Gewerbetreibenden die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bereits bestehende Verbindungen zu vertiefen. Außerdem standen der Oberbürgermeister, der Erste Bürgermeister Rainer Lechner und die Bürgermeisterin Monika Bader sowie die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Neben dem Breitbandausbau und der Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets standen auch Neuigkeiten zum aktuellen Stand des Sanierungsgebiets in Kemnat oder der Kinderbetreuung im Mittelpunkt des Interesses.

GEMEINDERAT ZU BESUCH BEI AS STRÖMUNGSTECHNIK



In den Gewerbegebieten der Stadt findet sich eine Vielzahl an Betrieben aus sehr unterschiedlichen Branchen. Der Gemeinderat und Vertreter der Stadtverwaltung informieren sich regelmäßig bei Besuchen in den Unternehmen über deren Produkte und die betrieblichen Entwicklungschancen am Gewerbebestandort Ostfildern und nehmen dabei auch die Anregungen der jeweiligen Geschäftsleitungen auf. Letztens besuchte nun eine größere Gruppe von Mitgliedern des Gemeinderats und einige Vertreter der Verwaltung, unter ihnen Oberbürgermeister Christof Bolay und die Bürgermeisterin Monika Bader, das Unternehmen AS Strömungstechnik im Gewerbegebiet Wittumäcker in Scharnhausen.

Wie der Geschäftsführer Andreas Szeteli den Besuchern erläuterte, entwickelt und produziert das Unternehmen spezielle Armaturen für das sichere Abpumpen und Umfüllen flüssiger Chemikalien, die in der Produktion von Mikrochips und Halbleitern benötigt werden. Die Tauchrohre, Kupplungen, Pumpen und Dichtungen werden aus speziellen Kunststoffen gefertigt, um Verunreinigungen, statische Aufladungen und damit auch potentielle Umweltgefahren oder gar Explosionen zu verhindern.

Bei einem Rundgang durch die Produktionsräume erläuterte Szeteli den Besuchern die einzelnen Fertigungsschritte für unterschiedliche Bau-

teile, vom einfachen Rohr aus Kunststoff über Schraubverschlüsse bis zum kompletten Pumpsystem. „Alles wird nach Maß und speziell nach Kundenwunsch, oft in Kleinserie, angefertigt“, sagte Szeteli. 1987 hatte Szeteli in einer Garage in Leinfelden-Echterdingen seine ersten Geräte gebaut.

Die Idee hatte Erfolg, bald zog der Betrieb nach Filderstadt um, und als es dort eng wurde, folgte 2007 ein weiterer Umzug nach Kernat in ein Gebäude mit 1.000 Quadratmeter Produktionsfläche. Das Unternehmen wuchs mit der steigenden Nachfrage der elektronischen Industrie, und so kam schließlich der Betriebsteil in Scharnhausen als weiterer Produktionsstandort mit rund 1.300 Quadratmeter Fläche hinzu. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen nun etwa 100 Mitarbeiter in der Stadt, ist in den USA und Singapur vertreten und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von etwa acht Millionen Euro. „Wir beliefern weltweit etwa 70 Prozent der Halbleiterindustrie und sind damit als mittelständisches Unternehmen Weltmarktführer mit unseren Produkten“, berichtete Szeteli.

Harald Lutz, der Marketingleiter und Verantwortliche für die Aus- und Fortbildung im Betrieb, wies darauf hin, dass der Unternehmenserfolg eng an qualifizierte Fachkräfte gebunden sei. „Unsere Auszubildenden sind unser Kapital, aber wir bekommen manche Fachkräfte, die wir benötigen, gar nicht her“, sagte er. Ein wichtiger Grund sei die vergleichsweise schlechte Anbindung Scharnhausens an den Nahverkehr. „Viele junge Fachkräfte wollen gar kein Auto haben“, gab er den Besuchern als Denkanstoß mit auf den Weg. Der Oberbürgermeister versicherte, dass Fragen der Infrastruktur, dazu gehöre auch der Breitbandausbau, auch im Hinblick auf die Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewerbe betrachtet würden. „Es gibt einige Dinge, die wir noch diskutieren werden“, sagte Bolay.

PORTRÄT: AROCOM —DIGITALAGENTUR MIT TECHNOLOGIE-FOKUS

Wir freuen uns, dass arocom aus Kemnat die Möglichkeit wahrgenommen hat und sich mit einem Porträt vorstellt. Wenn auch Sie daran interessiert sind, Ihren Betrieb anderen Gewerbetreibenden vorzustellen, dann nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf:

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

arocom Seit der Gründung im Jahr 2012 hat sich arocom der Entwicklung von maßgeschneiderten Webanwendungen verschrieben. Für namhafte Unternehmen und im Unterauftrag für Beratungsgesellschaften, Digital- und Werbeagenturen werden digitale Lösungen verschiedenster Art und Projektgröße konzipiert, entwickelt und langfristig betreut.

arocom versteht sich dabei als Business-Partner seiner Kunden. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich in einer kundenorientierten Entscheidungsfindung und langfristigen Beziehungen - auch über Projektgrenzen hinweg - wider. Die langjährige Erfahrung und guten Kontakte in die interna-

tionale Open Source Community, ermöglichen skalierbare und robuste Lösungen für komplexe Problemstellungen. Durch klar definierte Prozesse und standardkonforme Umsetzungen wird sichergestellt, dass Projekte "in time, in budget und in quality" geliefert werden.

Neben der eigentlichen (Weiter-)Entwicklung von Webanwendungen bietet das integrierte Leistungsportfolio die Möglichkeit mit ergänzenden Leistungen, wie z. B. der Prototypenentwicklung, Internationaler Suchmaschinenoptimierung (SEO) oder digitaler Vertriebsunterstützung und Marketing Automation, moderne Prozesse zu schaffen und so das volle Potenzial digitaler Lösungen auszuschöpfen.

► **Kontakt:**
arocom GmbH
Heumadenerstraße 4
73760 Ostfildern
Tel: 0711 - 63377960
info@arocom.de
www.arocom.de

COMEMSO BEIM INNOVATIONSPREIS AUSGEZEICHNET

Die comemso GmbH wurde beim Innovationspreis des Landkreis Esslingen mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Das Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Zinsholz wurde für die Entwicklung des Mini-Charger-Tester, eines kleinen Ladestationstesters geehrt.

Zu den zehn Finalisten des Innovationspreises zählte auch die Firma Mayersport aus Ruit. Insgesamt hatten 23 Unternehmen ihre Bewerbungen bei dem mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Wettbewerb abgegeben. Oberbürgermeister Christof Bolay gratulierte den beiden Geehrten aus Ostfildern: „Ich hoffe, dass diese Auszeichnung die Unternehmen auf deren weiteren Weg bestärkt. Firmenleitungen und Beschäftigte können stolz auf diese Auszeichnung sein.“

Der Innovationspreis wurde in diesem Jahr bereits zum 9. Mal vom Landkreis Esslingen ausgeschrieben. Der Jury gehören führende Unterneh-



Foto: Landratsamt Esslingen

men aus dem Landkreis Esslingen, Vertreter der IHK, Professoren der Hochschulen Esslingen und Nürtingen, die Kreishandwerkerschaft, der Wirtschaftsförderer des Landkreises Esslingen sowie die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH an. Für das Jahr 2021 ist geplant, den Innovationspreis erneut auszuloben. Damit sollen Erfindungsreichtum, Pioniergeist und Mut zu ungewöhnlichen Leistungen gewürdigt und gefördert werden.

ZAHRLICHE AUSSTELLER BEIM JOB-INFO-TAG IN OSTFILDERN



80 Unternehmen, Einrichtungen und weiterführende Schulen informierten im Oktober beim zwölften Job-Infotag auf dem Campusgelände und im KuBinO zum Thema Berufsausbildung. Rund 600 Schüler und Eltern aus Ostfildern und Umgebung waren vor Ort um erste Kontakte zu knüpfen. Organisiert wurde die Berufsmesse in enger Zusammenarbeit der Realschule Nellingen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern.

Wie wichtig der Stadt das Thema berufliche Bildung ist, betonte Oberbürgermeister Christof Bolay in seinem Grußwort, das der Schulleiter Markus Fritz stellvertretend für den verhinderten Oberbürgermeister und Schirmherrn der Veranstaltung während der Eröffnung vorlas. Der Zu-

spruch vieler Schüler bestätigt, wie notwendig die Veranstaltung als erster Schritt auf dem Weg ins Berufsleben ist. Im Gegensatz zu den Anfangsjahren hat sich das Blatt gewendet. Damals gab es viel mehr Auszubildende als Stellen, heutzutage werben Unternehmen mit Praktika für ihre Ausbildungsberufe. Deshalb ist der Job-Info-Tag auch ein wichtiges Zeichen für den Wirtschaftsstandort Ostfildern. Denn die Veranstaltung spielt nicht nur für Schulabgänger eine wichtige Rolle, sondern hilft auch den Unternehmen bei der Fachkräftesicherung. Dass dies in den vergangenen Jahren schwieriger geworden ist lässt sich mit Zahlen über Schulabgänger belegen. Lediglich ein Drittel startet danach direkt mit einer Berufsausbildung, zwei Drittel hingegen gehen auf eine weiterführende Schule.

Diese waren ebenfalls beim Job-Info-Tag vertreten. So informierten die beruflichen Gymnasien des Landkreises auf einer Etage über die Möglichkeiten des Abschlusses. Darüber hinaus präsentierten sich die Berufsfelder aus dem Bereich Pflege und Soziales über verschiedene Berufe und Ausbildungsgänge. Und auch das Handwerk war mit mehreren Ständen auf dem Job-Info-Tag vertreten und bot neben zahlreichen Informationen Möglichkeiten, die eigenen handwerklichen Fähigkeiten direkt vor Ort auszuprobieren.

NACHT DER AUSBILDUNG

Im Oktober organisierten die Wirtschaftsjunioren Esslingen mit mehreren Partnern, darunter die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft und die IHK, die 1. Esslinger Nacht der Ausbildung.

Die Veranstaltung kombinierte eine Ausbildungsmesse mit einer Shuttle-Party. Auf fünf Busrouten besuchten 600 Schüler über 40 Unternehmen, um sich vor Ort über Ausbildungsperspektiven zu informieren. Angesteuert wurden dabei auch Un-

ternehmen aus Ostfildern. So stand in Nellingen die Firma Pilz ebenso auf dem Fahrplan wie das Hirsch-Hotel und die GARP in Ruit und Festo in Scharnhausen. Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.



ARBEITSSCHUTZPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG AUSGELOBT



Mal den Nobis Arbeitsschutzpreis Baden-Württemberg aus. Mit dem Preis sollen kleine und mittlere Unternehmen ausgezeichnet werden, die sich für die Erhaltung der Gesundheit ihrer Beschäftigten engagieren. Bewerben können sich Unternehmen aus Baden-Württemberg mit maximal 500 Beschäftigten und einen Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro. Der Bewerbungsschluss ist am Freitag, 31. Januar 2020.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg lobt zum ersten

► Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.arbeitsschutzpreis-bw.de

HANDWERKSKAMMER BIETET INFO-ABENDE FÜR EXISTENZGRÜNDER AN

Für Existenzgründer handwerklicher und handwerksähnlicher Betriebe bietet die Handwerkskammer Region Stuttgart im kommenden Jahr insgesamt elf Kompaktseminare an, bei denen wichtige Informationen, beispielsweise zu Förderprogrammen, rechtlichen Voraussetzungen, Ver-

sicherungen und Steuern, vermittelt werden. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

► Informationen und Anmeldungen unter www.hwk-stuttgart.de/starthilfe2020

LEA MITTELSTANDSPREIS FÜR SOZIALE VERANTWORTUNG 2020

Bereits zum 14. Mal wird im nächsten Jahr der LEA Mittelstandspreis (Lea steht für Leistung, Engagement und Anerkennung) für soziale Verantwortung verliehen. Ausgelobt wird der Wettbewerb von Caritas, Diakonie und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg. Gemeinsames Ziel der Veranstalter ist es, das Konzept der verantwortungsvollen Unternehmensführung zu befördern. Dabei liegt das Augenmerk auf Kooperationen zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen.

Bewerben können sich alle Unternehmen aus Baden-Württemberg mit weniger als 500 Beschäftigten, die gemeinsam mit einem gemeinnützigen Partner ein Projekt zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen realisiert haben. Bewerbungsschluss ist am 31. März 2020.

► Weitere Informationen zur Bewerbung unter www.lea-mittelstandspreis.de

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de